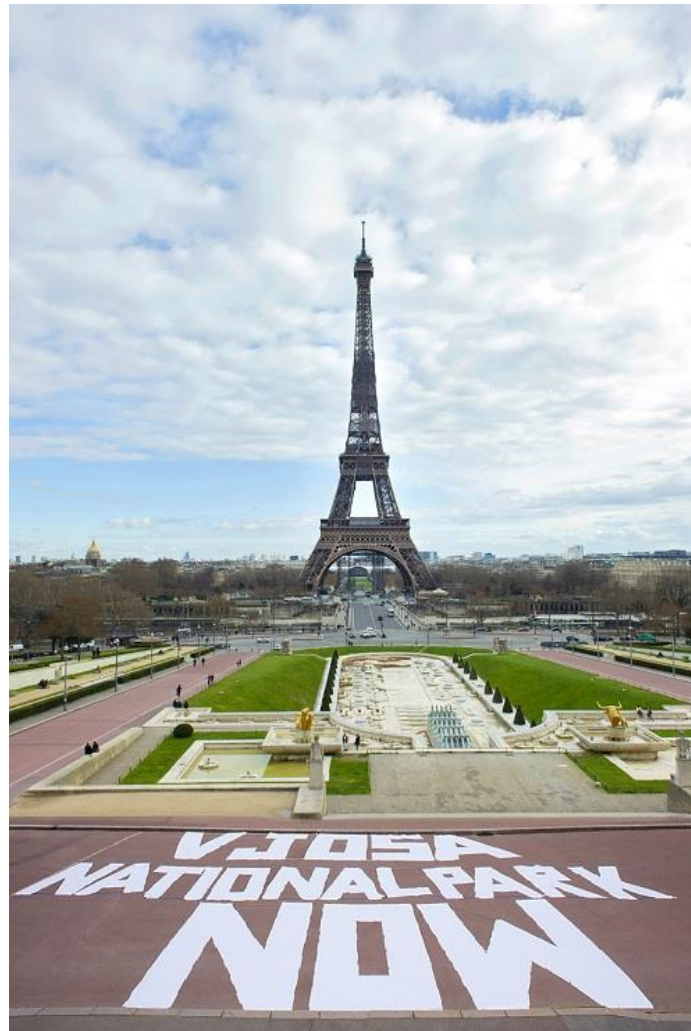


Naturschützer fordern politische Unterstützung aus der EU für Vjosa-Nationalpark in Albanien



++ Der neue Slogan „Vjosa National Park Now“ ist ein Appell, Europas letzten großen Wildfluss zu schützen ++

Paris, Brüssel, Berlin, Tirana - 22. März 2021 – Am heutigen UN-Weltwassertag bringen mehrere Naturschutzorganisationen eine Bilderserie heraus, auf denen die Forderung „Vjosa National Park Now“ in großen Lettern vor weltbekannten Denkmälern in Paris, Berlin, Brüssel und Tirana gezeigt wird. Die Naturschützerinnen und Naturschützer zielen damit auf die Aufmerksamkeit der Politiker in der EU und in Albanien und fordern sie auf, an der albanischen Vjosa den ersten Wildfluss-Nationalpark Europas einzurichten. Diese historische Schutzgebietsausweisung hätte internationale Bedeutung, denn sie würde 300 Flusskilometer bewahren, die der Lebensraum von mehr als 1.100 Arten sind, viele davon gefährdet.



Die visuelle Aktion von Vjosa wurde in vier Hauptstädten in Europa durchgeführt. Hier vor dem Eiffelturm in Paris/Frankreich © Sébastien Champeaux

Im September 2020 verkündete Albanien Premierminister Edi Rama seine Absicht, einen Vjosa-Nationalpark einzurichten. Allerdings folgten darauf keine konkreten Schritte der Regierung. Die Pläne der albanischen Schutzgebietsbehörde sehen nur [minimalen Schutz](#) für die Vjosa vor. Damit würden Wasserkraftwerke nicht ausgeschlossen und die Schutzstandards eines Nationalparks weit verfehlt.

„Wir haben für unsere Aktion ganz bewusst diese Kulturerbestätten ausgewählt, um zu zeigen, welchen Wert die Vjosa für uns in Albanien hat“, erklärt **Olsi Nika, Geschäftsführer von EcoAlbania**. „Es ist unvorstellbar, diese Monumente in Europas Hauptstädten zu zerstören – warum sollten wir eine andere Einstellung gegenüber unserem unberührten Fluss haben, der seit tausenden Jahren Teil unserer Geschichte ist? Jetzt vor den Wahlen in Albanien fordern wir, dass unsere Regierung die Vjosa unter Schutz stellt und dass die führenden EU-Politiker diese Initiative unterstützen.“



Universität Tirana /Albanien © Adrian Guri

Auch eine kürzlich durchgeführte [Meinungsumfrage](#) zeigt, dass 94 Prozent der albanischen Bevölkerung einen Nationalpark begrüßen. Die Kampagne "Vjosa National Park Now" hat auch internationale Unterstützung von Preisträgern des Right Livelihood Award erhalten, die kürzlich einen [offenen Brief zum Schutz der Vjosa](#) an albanische und EU Politiker geschrieben haben, sowie von Prominenten wie [Leonardo DiCaprio](#).

Am 4. März beschloss der Außenausschuss des EU-Parlaments, die Vjosa in den Fortschrittsbericht für Albanien aufzunehmen. Im Berichtsentwurf drängt der Ausschuss die albanische Regierung, die Staudampläne entlang der Vjosa aufzugeben und „so rasch wie möglich einen Vjosa-Nationalpark zu errichten, der die gesamte Länge des Flusses umfasst“.

„Es gibt drei Hauptgründe für einen Vjosa-Nationalpark“, erklärt **Riverwatch-Geschäftsführer Ulrich Eichelmann**. „Erstens bietet die Ausweisung als Nationalpark den bestmöglichen Schutz des Flusses und seiner Biodiversität. Jeder schwächere Schutz würde die Vjosa verwundbar gegenüber künftigen Erschließungsplänen machen. Zweitens würde ein Nationalpark der lokalen Bevölkerung eine beträchtliche Einkommensquelle durch Ökotourismus bieten. Schließlich würde ein Nationalpark internationale Gelder für die Planung und den Betrieb des Schutzgebiets anziehen. Keine andere Schutzkategorie vereint diese Vorteile.“



Brandenburger Tor in Berlin/Deutschland © Paul Buske

In ganz Europa gehen Süßwasserlebensräume schneller verloren als jeder andere Lebensraumtyp. Weltweit gehören sie zu den gefährdetsten Ökosystemen. In Europa gibt es einen [durchschnittlichen Rückgang von 93 Prozent](#) bei wandernden Süßwasserfischen. Lebensraumzerstörung ist einer der Gründe dafür. Wir dürfen die einmalige Chance nicht versäumen, dem großen Wert dieses Hotspots der Biodiversität gerecht zu werden und diesen intakten Fluss zum Wohle von Mensch und Planet zu bewahren.

„Hier bietet sich eine einzigartige Gelegenheit, ein Zeichen vor Europa und der Welt zu setzen. Diesen Fluss in seiner Gesamtheit zu bewahren, setzt einen neuen Maßstab für das, was im Naturschutz möglich ist“, sagt Annette Spangenberg, Leiterin Naturschutz bei EuroNatur.



EU-Kommission in Brüssel/Belgien © Alexander Louvet/Powershoots

Hinweise

- Das [Bildmaterial](#) kann einmalig im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung und unter Angabe der Bildrechte verwendet werden.
- Nehmen Sie an der [Online-Pressekonferenz zum Weltwassertag](#) teil, die am 22. März von 9:30-11:00 MEZ (Link live zu dieser Zeit) im **Brüsseler Presseclub** stattfindet, und stellen Sie Fragen zur visuellen Aktion.
- Der **sechsminütige Film [Vjosa Forever](#)** wurde am 3. März von Patagonia veröffentlicht und lädt die Menschen auf der ganzen Welt ein, ihre Unterstützung für einen Vjosa-Wildflussnationalpark zu bekunden.
- Dies ist eine **gemeinsame Pressemitteilung von [RiverWatch](#), [EuroNatur](#) und [EcoAlbania](#)**.
- Die **Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“** dient dem Schutz von Flüssen mit besonders hohem Naturwert auf der Balkan-Halbinsel, die von mehr als 3.400 Wasserkraft-Projekten bedroht werden. Die Kampagne wird von den internationalen NGOs RiverWatch und EuroNatur koordiniert und gemeinsam mit Partnerorganisationen in den Balkanländern umgesetzt. Der lokale Partner in Albanien ist EcoAlbania. Weitere Informationen unter <https://balkanrivers.net/de>.
- Die Kampagne „Rettet das Blaue Herz Europas“ wird unter anderem von der [Manfred-Hermsen-Stiftung](#) unterstützt.

Rückfragehinweis:

Cornelia Wieser, Riverwatch | cornelia.wieser@riverwatch.eu | +43 650 4544784

Christian Stielow, EuroNatur | christian.stielow@euronatur.org | +49 7732 927215

Besjana Guri, EcoAlbania | b.guri@ecoalbania.org | +355 69 2954214